

**3** «Manzele»-Gedenkstein in den USA aufgestellt  
160 Nachkommen von Fidel Büchel treffen sich jetzt in Liechtenstein.

**23** Spannend: Produzent Pascal Seger erzählt  
Alles über und rund um das 6. «Princely Tattoo» im grossen Interview.

**15** Frauenfussball im Vormarsch  
Zweites Nationalteam wird aufgebaut  
Selina Ruckstuhl freut sich auf die Herausforderung

ANZEIGE

VADUZ CLASSIC | voclar vivadent  
24 - 27 AUGUST 2017  
vaduzclassic.li

# Volksblatt

GROSSAUFLAGE



Donnerstag, 17. August 2017  
140. Jahrgang Nr. 186

Die Tageszeitung für Liechtenstein

Heute

**Filmfest Vaduz**  
Emotionales Kino:  
«My Feral Heart»



In Vaduz wird heute um 20.30 Uhr «My Feral Heart» gezeigt. Die berührende Geschichte eines jungen Manns mit Down-Syndrom, der ganz in seiner Rolle als Pfleger und Kümmerer aufgeht. Seite 5

**Wetter** Heute ist es oft recht sonnig, das Schauerisiko hält sich in Grenzen. Seite 26 17° 28°

Inhalt

Inland 2-6 Kultur 21-25  
Wirtschaft 7 Kino/Wetter 26  
Ausland 14 TV 27  
Sport 15-19 Panorama 28

Fr. 2.50 www.volksblatt.li  
Verbund Südostschweiz



ANZEIGE

**Kultur-Treff**  
**Burg Gutenberg**  
Klassik trifft Folklore  
Freitag, 18. August 2017, 20 Uhr  
Eintritt CHF 40.-  
Aufführungsort wird im Internet bekannt gegeben unter [www.burg-gutenberg.li](http://www.burg-gutenberg.li) oder [reservation@burg-gutenberg.li](mailto:reservation@burg-gutenberg.li)

## Tarmed-Anpassung: Kürzungen bei Spitälern und Spezialärzten

**Arztkosten** Der Schweizer Bundesrat will mit einer Anpassung des Arzttarifs Tarmed fast eine halbe Milliarde Franken einsparen. Die Tarifanpassungen per 1. Januar 2018 werden auch in Liechtenstein gültig sein.

VON DORIS QUADERER/SDA

Eigentlich hatte Alain Berset Einsparungen in Höhe von 700 Millionen Franken umsetzen wollen, nun werden es rund 470 Millionen sein - immerhin. Der Geschäftsführer des Liechtensteinischen Krankenkassenverbandes (LKV), Thomas Hasler, begrüsst die Aktualisierung des Arzttarifs. «So waren im Tarmed offensichtlich gewisse Positionen zu hoch tarifiert, da sie mit dem medizinischen Fortschritt heute kostengünstiger erstellt werden können. Hier ist es nur folgerichtig, diese Einsparungen an die Versicherten weiterzugeben», betont Hasler. Auch der Liechtensteiner Gesundheitsminister befürwortet den Schritt seines Schweizer Amtskollegen: «Der Tarifeingriff des Bundesrats ist eine Massnahme, welche hilft, das Wachstum der Gesundheitskosten im Zaum zu halten. Die Änderungen sind direkt in Liechtenstein anwendbar und somit hier ungefähr in ähnlichem Ausmass wirksam», erklärte Mauro Pedrazzini auf Anfrage.

**Langjähriger Streit**

Der Eingriff in die Tarifautonomie von Krankenkassen, Ärzten und Spitälern ist keine Überraschung. Jah-



Für Operationen soll es künftig weniger Geld geben. Damit will der Schweizer Bundesrat operative Eingriffe wirtschaftlich weniger attraktiv machen. (Foto: Shutterstock)

relang haben diese über die Anpassung des Tarifs verhandelt, der die Vergütung ambulanter ärztlicher Leistungen regelt. Einige der rund 4600 Positionen sind unbestritten nicht mehr sachgerecht. Der Bundesrat hatte beschlossen, einzuschreiten, nachdem die Tarifpartner die Gespräche letztes Jahr ohne Ergebnis abgebrochen hatten. Dazu sei er gezwungen, weil es sonst ab 2018 keinen Tarif mehr gebe, erklärte Gesundheitsminister Alain Berset gestern vor den Bundeshausmedien.

**Günstigere Operationen**

Die Schweizer Regierung entschied unter anderem, Leistungen, die wegen des medizinischen oder technischen Fortschritts weniger Zeit in Anspruch nehmen, tiefer zu bewerten. Weniger Geld gibt es damit für

Operationen des grauen Stars, Darmspiegelungen, Augeninjektionen oder für Radiotherapien. Ärzte, die Operationen durchführen, erhalten in Zukunft generell weniger Geld. Ihre Vergütungen werden linear um 10 Prozent gesenkt. Damit will der Bundesrat die Produktivität erhöhen und gleichzeitig operative Eingriffe wirtschaftlich uninteressanter machen. Dadurch soll es auch zu weniger unnötigen Eingriffen kommen. Auch die Vergütungen für Anlagen, Geräte und Apparate werden um 10 Prozent gesenkt.

**Mehr Geld für Hausärzte**

Weiter werden unter anderem ärztliche Leistungen künftig nicht mehr nach der unterschiedlichen Dauer der ärztlichen Weiterbildung bewertet. Das führt dazu, dass die Leis-

tungen der Grundversorger gegenüber jenen der Spezialisten aufgewertet werden. Schon 2014 hatte der Bundesrat pauschal 200 Millionen Franken von den Spezialisten zu den Haus- und Kinderärzten verschoben.

**Keine Qualitätseinbusse**

Der Bundesrat ist überzeugt, dass die Einsparungen die Qualität der medizinischen Leistungen nicht beeinflussen. «Die Versicherten müssen mit keinerlei Einschränkung der Leistungen rechnen», sagte Berset. Hingegen können sie sich auf etwas weniger stark steigende Prämien freuen. Laut Berset entsprechen die Einsparungen rund 1,5 Prämienprozente. Die Krankenkassen müssen die Tarifänderungen bereits 2018 berücksichtigen. Seite 7

## Friedlich verlaufen 25 000 Gäste am Volksfest

**VADUZ** Aus Sicht der Landespolizei ist der Staatsfeiertag friedlich verlaufen. «Der Staatsakt auf der Schlosswiese wurde von rund 3000 Gästen besucht, welche sich durchwegs an die Anordnungen der Sicherheitskräfte hielten und wo es keine sicherheitsrelevanten Probleme gab», teilte die Landespolizei mit. Das Volksfest besuchten 25 000 Menschen. Dabei hatte die Landespolizei keine nennenswerten Einsätze zu verzeich-

nen. Der Autoverkehr sei ebenfalls ohne Probleme verlaufen, da die Busse der LIEmobil rege benutzt worden seien. Die Sanitätsdienste wurden gemäss Mitteilung zu 120 Einsätzen gerufen, wobei es sich meist um Wespenstiche, Kreislaufprobleme, Schnittwunden und dergleichen handelte. Drei Personen mit leichten Verletzungen mussten hospitalisiert werden. Die Feuerwehr Vaduz verzeichnete keinen Einsatz. Auch Fabi-

an Reuteler von Liechtenstein Marketing zeigte sich auf Anfrage grundsätzlich zufrieden mit dem Verlauf der Feierlichkeiten - auch wenn das Wetter gegen Schluss nicht mehr ganz mitgespielt habe. Dass im Vergleich zum Vorjahr rund 10 000 Menschen weniger den Weg ins Städtle fanden, begründet er einerseits mit dem Gewitter. Ausserdem hätten 2015 die Sommerferien eine Woche früher geendet. (red/lpfl)

ANZEIGE

**Sieg über die Zigarette!**  
Werden Sie Nichtraucher, in 1 Stunde ohne Stress mit Garantie  
**TABAC-Stop-Center**  
Masanserstr. 17, 7000 Chur  
Tel. 081 253 04 70  
[www.mittner.ch](http://www.mittner.ch)

ANZEIGE

**SAMSTAG 19. AUGUST**  
**LIECHTENSTEINER WINZERFEST**  
15.00 bis 22.00 Uhr · Rathausplatz Vaduz

**SONNTAG 20. AUGUST**  
**OLDTIMER-TREFFEN**  
Ab 11.00 Uhr · Rathausplatz Vaduz

**ERLEBE VADUZ**  
[WWW.ERLEBEVADUZ.LI](http://WWW.ERLEBEVADUZ.LI)